



Mitteilungen Des Statistischen Amtes des Saarlandes

Nr. 10

Schriftleitung: Dr. W. Cartellieri, Leiter des Statistischen Amtes
des Saarlandes. — Nachdruck der Artikel nur mit Quellenangabe.

Dezember 1936

Inhaltsverzeichnis: Der Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 1. Juli 1936 (S. 53) — Die Straßenverkehrsunfälle im Saarland im 3. Vierteljahr 1936 (S. 54) — Die sportlichen Übungstätten im Saarland (S. 55) — Hausgewerbe und Heimarbeit im Saarland (S. 55) — Die Bevölkerungsbewegung im Saarland im 3. Vierteljahr 1936 (S. 56) — Die Selbstmorde im Saarland im Jahre 1935 (S. 56).

Der Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 1. Juli 1936

Am 1. Juli 1936 zählte das Saarland nach dem Ergebnis der alljährlich im Reich durchgeführten Kraftfahrzeugbestandsaufnahme insgesamt 20.351 Kraftfahrzeuge gegenüber 17.374 am 1. Juli 1935, was einer Zunahme um 17 vH. entspricht. Der Hauptanteil an dieser Zunahme entfällt auf die Kraftträder, deren Zahl von 5.100 auf 7.663, mithin um 50 vH., zugenommen hat. Die Zahl der Personenkraftwagen ist dagegen fast unverändert geblieben (9.283 im Vorjahr bzw. 9.311 im Juli 1936), wobei jedoch der Umtausch alter gegen neue Wagen nicht zum Ausdruck kommt. Die Zahl der Lastkraftwagen hat sich von 2.874 auf 3.067, die der Zugmaschinen von 51 auf 105 erhöht. Die Hälfte aller Kraftfahrzeuge ist im Polizeipräsidialbezirk Saarbrücken, der bis Völklingen und Neunkirchen reicht, zugelassen.

In der Kraftfahrzeugdichte steht das Saarland, soweit das Verhältnis des Kraftfahrzeugbestandes zur Bevölkerungszahl in Frage kommt, nach wie vor an vorletzter Stelle unter den deutschen Ländern und preussischen Provinzen, gefolgt von Oberschlesien. Im Reichsdurchschnitt besitzt jeder 27. Einwohner, an der Saar erst jeder 40. Einwohner ein Kraftfahrzeug, in der benachbarten Pfalz jeder 30. Einwohner. Die hohe Bevölkerungsziffer des Saarlandes wirkt hierbei bestimmend mit. Ganz anders ist das Bild, wenn man die Dichte der Kraftfahrzeuge nach der Fläche betrachtet. Dann ergeben sich für das Saarland gemäß seinem geringen Umfang 1.063 Kraftfahrzeuge je 100 qkm Fläche, im Reichsdurchschnitt jedoch nur 526 Kraftfahrzeuge je 100 qkm.

Der Anteil der verschiedenen Kraftfahrzeuggattungen am Gesamtbestand ist im Reich und an der Saar nicht unerheblich verschieden. Von je 100 Kraftfahrzeugen sind Personenkraftwagen im Reichsdurchschnitt 38, an der Saar 46, und entsprechend umgekehrt Kraftträder im Reichsdurchschnitt 48, an der Saar 38. Der Verkehr mit Personenkraftwagen ist demgemäß im Saarland stärker entwickelt, was nicht zuletzt auf die Beherrschung des saarländischen Kraftfahrzeugmarktes durch Frankreich während der Zollabschnürung zurückzuführen sein dürfte. Das Motorrad als Verkehrsmittel tritt demgegenüber bisher zurück.

Der Einfluß der Abtrennungszeit des Saarlandes zeigt sich noch immer in dem verhältnismäßig hohen Anteil ausländischer Marken am Kraftfahrzeugbestand, wenn auch der Anteil seit der Rückgliederung sich einschneidend verringert hat. Von den Kraftträdern sind heute 28,2 vH. (50,0 im Vorjahre) ausländischen Ursprungs gegenüber 5,3 vH. im Reichsdurchschnitt, von den Personenkraftwagen 44,0 vH. (71,2 im Vorjahre) gegenüber 12,9 vH. im Reichsdurchschnitt und von den Lastkraftwagen 53,8 vH. (68,7 im Vorjahre) gegenüber 21,4 vH. im Reich. Die Zukunft dürfte mit der allmählichen Abnutzung der ausländischen Wagen eine weitere Angleichung bringen.

Am Gesamtkraftfahrzeugbestand des Reiches ist das Saarland mit 0,8 vH. beteiligt gegenüber einem Bevölkerungsanteil von 1,2 vH. und einem Flächenanteil von 0,4 vH. Saarland und Pfalz zusammen weisen 53.152 Kraftfahrzeuge auf, sodaß sich für den Gau Saarpfalz ein Anteil von 2,1 vH. am deutschen Kraftfahrzeugbestand ergibt.

Der Kraftfahrzeugbestand im Saarland am 1. Juli 1936

Zulassungsbezirke	Kraft- räder	Per- sonen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen einschl. Brenn- stoff- kraft- wagen	Sonderfahrzeuge			Zugmaschinen		Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	Einwohner je Kraftfahrzeug			
					Kraft- wagen für Feuer- lösch- zwecke	Straßen- reini- gungs- ma- schinen	andere	zulass- ungs- pflich- tige	nicht- zu- lassungs- pflichtige		Kraft- räder	Per- sonen- kraft- wagen	Last- kraft- wagen	Kraft- fahr- zeuge gesamt ins-
Saarbrücken-Stadt ¹⁾	3 127	6 001	55	1 676	14	15	31	25	8	10 952	108	56	201	31
Saarbr.-Land ²⁾	829	531	10	218	1	1	—	4	3	1 597	92	141	350	48
Saarlautern	1 363	1 094	19	320	1	—	3	7	—	2 807	108	132	458	52
Merzig	368	326	5	124	2	—	2	10	—	837	106	118	314	47
Ottweiler ²⁾	696	342	7	173	2	1	—	3	2	1 226	102	204	412	58
St. Wendel	225	178	4	89	1	—	1	2	2	502	155	191	391	69
St. Ingbert	483	380	1	164	—	—	2	4	8	1 042	119	151	352	55
Homburg	570	439	1	198	1	2	1	27	—	1 239	85	111	246	39
Saarland³⁾	7 663	9 311	123	3 067	22	19	41	82	23	20 351	106	86	266	40
Pfalz	15 906	12 581	264	3 370	35	9	43	483	110	32 801	62	79	303	30
Deutsches Reich	1184 081	945 085	15 567	270 992	3 966	1 816	5 656	30 877	16 551	2474 591	57	70	248	27
Saarland 1. 7. 35	5 100	9 283		2 874	29	27	10		51	17 374	163	90	290	48

¹⁾ d. h. Polizeipräsidialbezirk Saarbrücken. ²⁾ Ohne die zum Polizeipräsidialbezirk Saarbrücken gehörigen Kreisteile. ³⁾ Einschl. der in den Einzelziffern der Zulassungsbezirke nicht enthaltenen Kraftfahrzeuge der Reichsbahn und Reichspost.

Die Straßenverkehrsunfälle im Saarland im 3. Vierteljahr 1936.

Im 3. Vierteljahr 1936 hat die Zahl der Straßenverkehrsunfälle im Saarland mit 644 gegenüber 612 im 2. Vierteljahr leider weiter zugenommen. An den Unfällen waren 1 122 (1 083 im 2. Vj.) Personen beteiligt. Davon wurden 55 (51) getötet und 504 (513) verletzt.

In dem seit Aufnahme der Statistik verflossenen Jahre vom 1. Okt. 1935 — 30. Sept. 1936 beträgt die Gesamtzahl der Straßenverkehrsunfälle im Saarland 2 137 mit 3 822 beteiligten Verkehrsteilnehmern. Insgesamt wurden 182 Personen getötet und 1 687 verletzt. Von den Unfällen sind 1 335 — 63 vH. durch Kraftfahrzeuge verursacht.

Wie die Statistik zeigt, ereignen sich im Saarland im täglichen Durchschnitt 6 Straßenverkehrsunfälle mit 5 Verletzten. Jeden zweiten Tag ist ein Toter als Opfer des Straßenverkehrs zu beklagen.

	4. Vj. 1935	1. Vj. 1936	2. Vj. 1936	3. Vj. 1936	1. 10. 1936
	1935	1936	1936	1936	30. 9. 1936
Zahl der Unfälle	431	450	612	644	2 137
Beteiligte Verkehrsteilnehmer	813	804	1 083	1 122	3 822
Getötete Personen	37	39	51	55	182
Verletzte Personen	332	338	513	504	1 687

Verkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1936.	Saarl. insgef.	davon Stadt Saarbr.	Verkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1936.	Saarl. insgef.	davon Stadt Saarbr.
Unfälle nach Ort und Art.			Noch: Getötete und verletzte Personen:		
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:			Getötete über 14 Jahren:		
Zusammenstöße von Fahrzeugen	372	126	Männliche: Auf Kraftfahrzeugen	22	1
Andere Unfälle	187	23	Auf Fahrrädern	11	2
2. Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile:			Fußgänger	4	2
Zusammenstöße von Fahrzeugen	44	3	Andere	—	—
Andere Unfälle	41	—	Weibliche: Auf Kraftfahrzeugen	2	—
zusammen	644	152	Auf Fahrrädern	4	—
Von den unter 2. aufgeführten Unfällen ereigneten sich:			Fußgänger	2	—
auf einer Reichsautobahn	—	—	Andere	2	—
auf einer Reichsstraße	35	—	Getötete zusammen	55	5
auf einer anderen Straße	78	3	Verletzte unter 14 Jahren:		
Von den unter 1. und 2. aufgeführten Unfällen ereigneten sich an:			Männliche	53	6
Bahnübergängen ohne Schranke oder Warnlicht	—	—	Weibliche	30	4
beschränkten Bahnübergängen	1	—	Verletzte über 14 Jahren:		
Bahnübergängen mit Warnlicht	—	—	Männliche	341	62
			Weibliche	80	14
			Verletzte zusammen	504	86
Beteiligte Verkehrsteilnehmer:			Vorläufig festgestellte Unfallursachen:		
Personenkraftwagen	362	88	Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:		
Kraftdroschken	3	2	Technische Mängel	10	1
Kraftomnibusse	4	2	Nichtbeachten des Vorfahrtrechts anderer	72	26
Liefer- und Lastkraftwagen	144	36	Falsches Einbiegen	57	15
Liefer- und Lastkraftwagen mit Anhängern	18	6	Falsches Überholen	61	23
Elektrofahrräder	1	—	Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	30	5
Zugmaschinen	9	—	Nichtbeachten der polizeil. Verkehrsregelung	13	2
Krafttrader } (auch mit	169	8	Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	4	1
Kleinkrafttrader } Beiwagen)	39	22	Übermäßige Geschwindigkeit	62	11
Feuerwehr (Kraftwagen)	—	—	Mangelndes Abblenden	4	—
Arbeitsmaschinen	1	—	Durchfahren von Bahnsperranlagen	—	—
Straßenbahnen	19	11	Nichtbeachten der Bahnwarnzeichen	—	—
Eisenbahnen	—	—	Einschlafen des Fahrers	—	—
Bespannte Fuhrwerke	19	—	Fahren unter Alkoholeinfluß	20	2
Fahrräder	208	76	Sonstige Ursachen beim Fahrer	46	12
Andere Fahrzeuge	4	2	zusammen	379	98
Fußgänger	112	15	Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer	63	15
Tiere	7	—	Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer	14	7
Andere Verkehrsteilnehmer	3	—	Ursachen beim Fußgänger	78	10
zusammen	1 122	268	Andere Ursachen:		
Getötete und verletzte Personen:			Nicht oder zu spät geschlossene Bahn-		
Getötete unter 14 Jahren:			schranke	1	—
Männliche: Auf Kraftfahrzeugen	—	—	Mangelhafte Beschaffenheit der für		
Auf Fahrrädern	1	—	Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	—	—
Fußgänger	2	—	Schlechter Zustand der Fahrbahn	13	3
Andere	2	—	Locher Splitt auf der Fahrbahn	—	—
Weibliche: Auf Kraftfahrzeugen	—	—	Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	18	4
Auf Fahrrädern	—	—	Nebel	2	—
Fußgänger	2	—	Sonstige Ursachen	17	4
Andere	1	—	zusammen	51	11
	8	—	Ursachen nicht festgestellt	73	33

Die sportlichen Übungsstätten im Saarland

Nach einer im ganzen Reichsgebiet durchgeführten Statistik über die sportlichen Übungsstätten nach dem Stande vom 1. Oktober 1935 (W. u. St. 1936 Nr. 13) zählt das Saarland 6 Großsportanlagen mit mindestens je 30 000 qm Fläche, 260 sonstige ständige Turn- und Sportplätze, 76 behelfsmäßige Turn- und Sportplätze und 501 Schulhöfe mit einer Gesamtfläche von 2 950 000 qm bezw. einer reinen Sportfläche von 2 544 000 qm. Je Einwohner im Saarland entfallen demnach 3,6 qm an Turn- und Sportfläche gegenüber 4,9 qm im Reichsdurchschnitt. Das Saarland bleibt also hinter dem vom Reichsausschuß für Leibesübungen geforderten Richtmaß von 5 qm je Einwohner noch sehr erheblich zurück.

An Turnhallen sind vorhanden 71 ständige Turnhallen mit 19 000 qm Übungsfläche, davon 45 Schulturnhallen und 26 sonstige ständige Hallen für Turnen, Gymnastik und Vogen. Dazu kommen 129 behelfsmäßig als Turnhallen benutzte Räume. Auf die Wohnbevöl-

kerung bezogen ergibt sich eine Übungsfläche in den ständigen Turnhallen von nur 23 qm auf 1000 Einwohner, während der Reichsdurchschnitt bei 42 qm liegt und vom Reichsausschuß für Leibesübungen sogar ein Mindestmaß von 100 qm Übungsfläche je 1000 Einwohner verlangt wird. Auch hier zeigt sich, welche große Verhältnisse aus der Zeit der verflochtenen Völkerbundsregierung an der Saar nachzuholen sind. Das zahlenmäßige Mißverhältnis zwischen ständigen und behelfsmäßigen Turnhallen fällt besonders in die Augen. Im Reichsdurchschnitt kommen auf 10 ständige Turnhallen nur 8 behelfsmäßige.

An Tennisanlagen zählt das Saarland 27 Freiluftanlagen und 2 Hallen mit zusammen 61 Spielfeldern, an Schwimmbädern 44 Sommer-Badeanstalten und 2 Hallenbäder, ferner für den Rudersport 13 Bootshäusern mit 2 Ruderbeckenanlagen.

Großsportanlagen	6	Schulturnhallen	45	Golfplätze	—
Fläche insgesamt (1000 qm)	244	Übungsfläche (1000 qm)	13	Fläche insges. (1000 qm)	—
davon für den reinen Sportbetrieb genutzt	131	Sonstige ständige Turnhallen, Gymnastikhallen u. Vorhallen	26	davon für den reinen Sportbetrieb genutzt	—
Sonstige ständige Turn- und Sportplätze		Übungsfläche (1000 qm)	6	Schwimmbäder	
(mit einer Fläche von weniger als 30 000 qm)	260	Schul- u. sonstige ständ. Turnhallen usw. zusammen	71	1. Sommerbäder	44
Fläche insges. (1000 qm)	1 706	Übungsfläche (1000 qm)	19	abgegrenzte Wasserfläche (1000 qm)	122
davon für den reinen Sportbetrieb genutzt	1 475	Behelfsmäßig als Turnhallen benutzte Räume	129	Fläche des Grundstücks	523
Behelfsmäßige Turn- und Sportplätze	76	Übungsfläche (1000 qm)	29	Zahl der Schwimmbecken	49
Fläche insges. (1000 qm)	357	Allgemeine Sporthallen	—	2. Hallen	2
davon für den reinen Sportbetrieb genutzt	295	Fläche des Innenraums (1000 qm)	—	Wasserfläche (1000 qm)	1
Schulhöfe	501	Zahl der Tribünenplätze	—	Zahl der Schwimmbecken	3
Fläche 1000 qm	643	Tennisanlagen		Bootshäuser, Bootschuppen und Jachthäfen	
Fläche aller Sportplätze, Turnplätze u. Schulhöfe zusammen:		1. Freiluftanlagen	27	(nur Sportanlagen)	13
Gesamtfläche (1000 qm)	2 950	Zahl der Spielfelder	59	Gesamtfläche des Grundstücks (1000 qm)	11
reine Sportfläche (1000 qm)	2 544	Fläche (1000 qm)	51	Größe der Bootshäuser und Sportschuppen (Grundfläche 1000 qm)	4
		2. Hallen	2	Anzahl d. Ruderbeckenanlagen	2
		Zahl der Spielfelder	2		
		Fläche (1000 qm)	1		

Hausgewerbe und Heimarbeit im Saarland

An Hausgewerbe und Heimarbeit zählt das Saarland nach der gewerblichen Betriebszählung vom 25. Juni 1935 insgesamt 605 Betriebe mit 608 Beschäftigten, davon 548 Frauen. Die größte Zahl von Hausgewerbe- und Heimarbeitsbetrieben entfällt auf die Schneiderei, Kleider- und Wäscheherstellung und deren Hilsgewerbe, die fünf Sechstel aller häuslichen Betriebe überhaupt

ausmachen (505 Betriebe). An zweiter Stelle steht die Herstellung von Lederschuhen und -Gamaschen (58 Betriebe), an dritter Stelle die Herstellung von Strick- und Wirkwaren (15 Betriebe). Die für einige Gegenden Deutschlands typische Spielwaren-Heimarbeit fehlt an der Saar so gut wie gänzlich (1 Betrieb).

Gewerbearten *)	Zahl der Hausgewerbe- und Heimarbeitsbetriebe	Zahl der beschäftigten Personen		Gewerbearten *)	Zahl der Hausgewerbe- und Heimarbeitsbetriebe	Zahl der beschäftigten Personen	
		insges.	weibl.			insges.	weibl.
VII. 5. Schlosserei	1	1	—	XVIII 2a Herstellung v. Metallspielwaren	1	2	1
XII. 5d. Leinen- u. Halbleinweberei einschl. Schwerwebereiindustrie	1	1	—	XIX 14b. Herstellung v. Zigarren	1	1	1
8 d. Strumpfherstellung und Strumpfpreparaturwerkstätten	1	1	1	XX 1a. Schneiderei u. Kleiderherstellung	65	66	35
8e. Phantasiemerkerei und Herft. sonst. Wirk- und Strickwaren	15	15	15	1b. Wäsche- und Dauerwäscheherstellung	6	7	5
9. Gardinenherst., Spitzen- u. Tüllweberei, Häkerei und Stickerie	3	3	3	1c. Hilsgewerbe der Kleider- u. Wäscheherstellung u. sonstige Näherei	434	434	433
XIII. Papierindustrie	3	3	3	7b. Herft. v. Lederschuhen u. Ledergamaschen	58	58	40
XIV. Verbielfältigungsgewerbe	2	2	—	7d. Schuhreparaturwerkstätten	2	2	—
XVII 7d. Herstellung v. Stöcken, Schirmen u. Peitschen	2	2	1	XXIII. Reinigungsgewerbe	10	10	10
				zusammen	605	608	548

*) Nur soweit vorhanden aufgeführt.

Die Bevölkerungsbewegung im Saarland im 3. Vierteljahr 1936. (Vorläufiges Ergebnis)

Im 3. Vierteljahr 1936 hat die Zahl der Lebendgeborenen im Saarland sich gegenüber dem 3. Vierteljahr 1935 um 300 erhöht, bleibt jedoch hinter den Ziffern des 1. u. 2. Vierteljahres 1936 zurück. Die Zahl der Eheschließungen hat weiterhin zugenommen. Der fortgeschriebene Bevölkerungsstand am 30. 9. 36 beträgt 818 240 Einwohner.

	3. Vj. 1936	3. Vj. 1935	Auf 1 000 Einw. und 1 Jahr 1936	1935
Eheschließungen	2 089	2 054	10,2	10,1
Lebendgeborene	4 643	4 343	22,7	21,4
Gestorbene (o. Totgeb.)	1 838	1 797	9,0	8,9
Geburtenüberschuß	2 805	2 546	13,7	12,6

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.

Monat	Kreis	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene			Gestorbene (ohne Totgeborene)					
			Zus.	m.	w.	Zus.	m.	w.	Zus.	m.	w.	dav. Kinder unter 1 J.		
												Zus.	m.	w.
Juli	Saarbrücken-Stadt	109	211	107	104	7	6	1	124	69	55	25	14	11
	Saarbrücken-Land	170	410	220	190	7	3	4	173	87	86	40	16	24
	Saarlautern	102	260	136	124	5	3	2	104	55	49	16	10	6
	Merzig	27	67	37	30	3	2	1	26	12	14	3	—	3
	Ottweiler	98	310	166	144	13	12	1	109	69	40	23	14	9
	St. Wendel	16	56	31	25	3	3	—	19	10	9	3	2	1
	St. Ingbert	48	113	60	53	5	3	2	37	20	17	8	4	4
	Homburg	45	98	52	46	5	1	4	54	34	20	14	10	4
	zusammen	615	1 525	809	716	48	33	15	646	356	290	132	70	62
August	Saarbrücken-Stadt	139	222	136	86	9	5	4	95	50	45	24	14	10
	Saarbrücken-Land	201	412	200	212	9	4	5	147	62	85	17	8	9
	Saarlautern	114	291	166	125	11	5	6	104	42	62	22	11	11
	Merzig	28	63	30	33	4	3	1	30	15	15	1	1	—
	Ottweiler	132	265	137	128	6	4	2	113	59	54	22	8	14
	St. Wendel	22	76	37	39	1	1	—	26	18	8	3	3	—
	St. Ingbert	60	138	70	68	4	1	3	40	20	20	8	7	1
	Homburg	52	87	41	46	4	4	—	44	24	20	7	1	6
	zusammen	748	1 554	817	737	48	27	21	599	290	309	104	53	51
September	Saarbrücken-Stadt	113	195	96	99	5	2	3	92	51	41	22	12	10
	Saarbrücken-Land	191	397	201	196	16	13	3	172	85	87	22	11	11
	Saarlautern	136	294	147	147	6	4	2	88	44	44	13	7	6
	Merzig	32	65	36	29	4	3	1	27	7	20	5	4	1
	Ottweiler	124	306	150	156	10	7	3	106	53	53	23	15	8
	St. Wendel	24	70	35	35	1	—	1	26	10	16	11	4	7
	St. Ingbert	63	135	79	56	4	1	3	38	21	17	9	7	2
	Homburg	43	102	48	54	3	1	2	44	26	18	4	3	1
	zusammen	726	1 564	792	772	49	31	18	593	297	296	109	63	46
	3. Vierteljahr 1936	2 089	4 643	2 418	2 225	145	91	54	1 838	943	895	345	186	159
	3. Vierteljahr 1935	2 054	4 343	2 212	2 131	116	54	62	1 797	915	882	281	147	134

Geburtenüberschuß, Wanderungsbewegung und fortgeschriebener Bevölkerungsstand.

	Saarbr. Stadt	Saarbr. Land	Saarlautern	Merzig	Ottweiler	St. Wen- del	St. Ing- bert	Homburg	Saarland insgesamt
Fortgeschr. Bevölkerungsstand am 30. 1936	129 358	213 528	147 702	38 880	144 993	35 002	58 499	49 396	817 358
3. Vj. 1936, Mehr Geborene als Gestorbene.	317	727	549	112	553	131	271	145	2 805
" " " Zugezogene.	3 676	4 533	2 913	654	2 381	585	1 051	1 228	17 021
" " " Fortgezogene.	3 902	4 762	3 421	870	2 894	647	1 194	1 254	18 944
" " " Wanderungs- verlust (—) oder gewinn (+)	— 226	— 229	— 508	— 216	— 513	— 62	— 143	— 26	— 1 923
Fortgeschr. Bevölkerungsstand am 30. 9. 1936.	129 449	214 026	147 743	38 776	145 033	35 071	58 627	49 515	818 240

Die Selbstmorde im Saarland im Jahre 1935.

	Selbstmorde überhaupt	davon durch							
		Bergiften	Erhängen, Erdroffeln	Ertränken	Erstschießen	Schnitt od. Stich	Absturz aus der Höhe	Überfahren lassen	Sonstige Selbstmord- arten
Männer	66	7	20	15	13	6	2	2	1
Frauen	22	6	4	6	—	—	3	3	—
zusammen	88	13	24	21	13	6	5	5	1